

Inklusive Schule



- Der Weg zur inklusiven Schule
- Individuelle Förderung aller Kinder
- Kooperation in multiprofessionellen Teams
- Gezielte Nutzung und Ausgestaltung der räumlichen Gegebenheiten

Der Weg zur inklusiven Schule



- Die Grundschule Sande hat schon lange ein inklusives Leitbild. Jedes Kind in unserer Schule so aufzunehmen, wie es ist, es in seiner Person zu stärken und zum Leben und Lernen in der Gemeinschaft zu befähigen, war unser Ziel schon im Jahr 2006!
- Mit der Erarbeitung des Bausteins „Individuelle Förderung als Schlüssel zur Inklusion“ hat sich die Schule intensiv auf den Weg zur Inklusion gemacht. Durch das Konzept zur individuellen Förderung **profitieren alle Kinder**.
- Formelle Grundlage für den Start in das Gemeinsame Lernen waren ein Beschluss der Schulkonferenz und die Zustimmung der Stadt Paderborn sowie der örtlichen Schulaufsicht im Mai/Juni 2013.
- Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf können seit dem Schuljahr 2013/14 mit Unterstützung von Sonderpädagogen gemeinsam mit allen anderen Sander Kindern lernen. Sie werden pädagogisch sinnvoll auf alle Klassen verteilt.
- Die Ausstattung der Klassen und des Gebäudes wird nach und nach den Bedürfnissen einer inklusiven Schule angepasst. Durchgängige Barrierefreiheit wird im Schuljahr 2018/19 erreicht sein. Verschiedene Rückzugsräume im Gebäude können von allen Kindern der Grundschule Sande genutzt werden.

Individuelle Förderung aller Kinder



Individuelle Förderung ist der Schlüssel zur Inklusion, denn „Alle Kinder sind Unikate. Sie kommen einmalig auf die Welt und werden im Laufe ihres Lebens immer verschiedener.“ „Der Vielfalt unter den Schülern kann Schule nur durch eine konsequente Individualisierung des Unterrichts gerecht werden. Jedes Kind soll seinem individuellen Entwicklungsstand gemäß lernen können.“ (Remo Largo: Wer bestimmt den Lernerfolg: Kind, Schule Gesellschaft?, Beltz-Verlag 2013))

Individuelle Förderung aller Kinder ist an der Grundschule Sande Unterrichtsprinzip und konzeptionell in verschiedenen Bausteinen verankert:

- Kompetenzorientierte Lernpläne
- Tägliche individuelle und gemeinsame Lernzeiten
- Fächerübergreifendes Lernen in Projektzeiten
- Förderung besonderer Begabungen
- Förderplanung und –dokumentation
- Lerncoaching
- Unterricht in Kleingruppen

Kompetenzorientierte Lernpläne



- Zu den wesentlichen Lernzielen in den Fächern Deutsch und Mathematik sind an der Grundschule Sande kompetenzorientierte Lernpläne entwickelt worden.
- Die Lernpläne ermöglichen den Kompetenzerwerb im individuellen Lerntempo, auf verschiedenen Wegen, mit unterschiedlichen Materialien und Lernzugängen.
- Alle notwendigen Materialien werden systematisch aufbewahrt und stehen allen Kindern jederzeit zur Verfügung.
- Die Kinder lernen vom ersten Schuljahr an, Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Die Lernpläne bieten den Kindern den dazu notwendigen roten Faden.



Individuelles Lernen in den Lernzeiten Deutsch/Mathematik



- Der Unterricht in jeder Klasse der Grundschule Sande beginnt täglich mit einem offenen Anfang und der Lernzeit Deutsch oder Mathematik.
- Zuständige Lehrperson für die Lernzeit Deutsch bzw. Mathematik ist immer eine Fachkraft für das jeweilige Fach. Wöchentlich sind in JG 1-3 je 5 Stunden Deutsch bzw. Mathematik in der Stundentafel ausgewiesen, in Jahrgang 4 sind es sogar 6 Stunden.
- In der Lernzeit arbeitet jedes Kind in seinem Tempo und auf seinen Wegen an den Aufgaben der kompetenzorientierten Lernpläne oder an ergänzenden individuellen Lernaufgaben der Fächer Deutsch und Mathematik.
- Arbeitsfortschritte dokumentiert jedes Kind in seinem Lernplaner, der unter anderem die Lernpläne Deutsch und Mathematik der jeweiligen Lernstufe enthält.
- Während der Lernzeiten haben die Lehrpersonen Zeit für die direkte individuelle Förderung und für Lerngespräche mit jedem Kind.
- Die Lernplanarbeit ist eingebettet in einen ritualisierten Unterrichtsverlauf. Im Morgen- und Abschlusskreis planen und reflektieren die Kinder ihr Lernen und geben sich gegenseitig Tipps. Hier sind regelmäßig auch gemeinsame mathematische bzw. sprachliche Erarbeitungen oder Übungen verortet.
- Zusätzliche Lernumgebungen ergänzen die für die Lernpläne aufbereiteten Lerninhalte.

Fächerübergreifendes Lernen in Projektzeiten



- Projektunterricht wird an der Grundschule Sande im Rahmen der jährlichen Projektwoche seit Jahren intensiv erprobt.
- Das Einbringen unterschiedlicher Lernvoraussetzungen, die Mitgestaltung des Lernens, die Nutzung fächerübergreifender Bezüge und das entdeckende Lernen sind insbesondere im projektorientierten Unterricht möglich.
- Die Projektzeit umfasst die Fächer Sachunterricht, Kunst und anteilig Deutsch und Mathe. Wöchentlich 6 Unterrichtsstunden sind dem Lernen in fächerübergreifenden Zusammenhängen gewidmet.
- Die Projekte werden in den Jahrgangsteams geplant und reflektiert. Dabei wird darauf geachtet, allen Kindern inhaltlich und kognitiv differenzierte Zugänge zum jeweiligen Thema zu ermöglichen.
- Die im Projektfahrplan vereinbarten Projekte finden in der Regel parallel in den Jahrgangsstufen statt.

Förderung besonderer Begabungen



- Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen haben in den Fächern Deutsch und Mathematik grundsätzlich die Möglichkeit, **ihren Lernweg** schneller zu gehen oder Abkürzungen zu nehmen. **Herausfordernde Aufgaben** sind als Extra-Aufgaben in den Lernplänen aufgeführt und können Basisaufgaben ersetzen.
- Die **vorzeitige Einschulung** oder **das schnellere Durchlaufen der Schuleingangsphase** werden ausdrücklich gefördert.
- Kinder mit besonderen Begabungen in Deutsch oder Mathematik können in diesem Fach am Unterricht der nächsthöheren Klasse teilnehmen (**Drehtürmodell**). In Jahrgang 4 ist die **Teilnahme am landesweiten Mathematikwettbewerb** gute Tradition.
- Durch die Arbeit mit Differenzierungsmatrizen zur Planung des fächerübergreifenden **Projektunterrichts** werden herausfordernde Aufgaben immer mit geplant und angeboten. In Jahrgang 4 und ggfs. auch schon in Jahrgang 3 wird die Anfertigung von Expertenarbeiten explizit gefördert.
- Je nach personellen Kapazitäten werden für alle Kinder der Schule zusätzliche **Arbeitsgemeinschaften und Kurse** angeboten, die nach individuellem Interesse belegt werden können. Die Zusammenarbeit mit externen Partnern und der OGS ermöglicht Angebote im Bereich Bewegung und Entspannung, im künstlerischen und technischen Bereich sowie in wechselnden Spezialthemen.

Förderplanung und -dokumentation



- Die **Förderplanung** für jedes Kind mit besonderem oder sonderpädagogischem Förderbedarf findet auf der Basis der Kind-Umfeld-Analyse und der kollegialen Förderplanung statt.
- Jeder **Förderplan** besteht aus der Mindmap zur **Kind-Umfeld-Analyse**, der diagnostischen **Bestandsaufnahme**, der Übersicht über die **Förderbereiche** und der **Maßnahmenplanung**.
- Während der **Förderplan halbjährlich** aktualisiert wird, werden die konkreten **Förderziele und -maßnahmen regelmäßig** im Lernplaner festgehalten und an die Bedarfe angepasst.
- Für die Unterrichtsfächer Deutsch und Mathematik gelten die **Lernpläne** gleichzeitig als **Förderpläne**. Diese werden kontinuierlich individuell angepasst und mit den Kindern besprochen.
- Individuelle Förderziele und Lernzuwächse werden gemeinsam mit den Kindern besprochen und im Lernplaner festgehalten. Eine enge Zusammenarbeit aller beteiligten Lehrkräfte, Therapeuten, Integrationskräfte sowie der Eltern ist dadurch gegeben.

Lerncoaching



- Kinder mit besonderem Förderbedarf werden im **Lerncoaching** ganz persönlich von einer Lehrperson beraten, gecoacht, unterstützt, gefördert und gelobt.
- Ergebnisse des Lerncoachings werden im Lernplaner sowie im Förderplan festgehalten und gelten als individuelle Lernziele der weiteren Lernphase.
- Alle Kolleginnen und Kollegen haben an einer Fortbildung zum Lerncoaching teilgenommen und können dieses durchführen.

Unterricht in Kleingruppen



- Während das Lernen im Klassenverband die Regel ist, gibt es phasenweise für unterschiedlich zusammengesetzte Kleingruppen auch die Möglichkeit des Unterrichts in Kleingruppen in einem Differenzierungsraum oder im fest installierten Sitzkreis vor der Tafel im Klassenraum.
- Unterricht in Kleingruppen findet durch Grundschullehrer, Sonderpädagogen und auch mit Unterstützung von I-Helfern statt.
- Auch der Unterricht in Deutsch als Zweitsprache findet in phasenweise in Kleingruppen statt.

Sprachsensibler Fachunterricht



- Im Rahmen der Inklusion werden auch Kinder ohne oder mit geringen Deutschkenntnissen aufgenommen und individuell gefördert.
- Die Kinder werden ihrem Alter entsprechend in eine Regelklasse aufgenommen und dort von den anderen Kindern herzlich willkommen geheißen. In den Klassen lernen sie in der Lernzeit mit den anderen Kindern und nehmen dort am täglichen Morgenkreis teil.
- Die Kinder erhalten zusätzlichen Unterricht in Deutsch als Zweitsprache. Sie treffen sich in einem Differenzierungsraum und arbeiten hier auch an Themen der Projektzeiten der Regelschüler.
- Aus der Arbeit mit den Flüchtlingskindern ist die Überzeugung gewachsen, dass sprachsensibler Fachunterricht für alle Kinder ein Baustein der individuellen Förderung sein muss. Die Wortschatzarbeit nach einem vereinbarten Konzept wird deshalb in den Unterricht aller Fächer integriert.

Kooperation in multiprofessionellen Teams



- Die Grundschule Sande ist eine teamorientierte Schule. Den Rahmen für die Kooperation in den multiprofessionellen Teams bieten **feste Teamzeiten** und die **Arbeit in Klassenleitungsteams** in allen Klassen. Im **Teamteaching** arbeiten die Kollegen insbesondere während der Lernplanzeiten und der Projektzeiten.
- Die **Sonderpädagogen** unterrichten als Klassenlehrer, Fachlehrer, im Teamteaching oder als Lerncoach in den Klassen mit Inklusionskindern und gehören dem jeweiligen Jahrgangsteam an. Die Jahrgangsteam bereiten gemeinsam oder arbeitsteilig Unterricht vor und nach.
- **GL- und OGS-Fallberatungen** finden regelmäßig mindestens einmal im Monat in jeweils fallbezogener Besetzung statt. Mindestens im Rahmen der halbjährlichen Zeugniskonferenzen finden **gemeinsame Beratungen** über Kinder mit besonderem Förderbedarf oder besonderen Lernwegen **in der Gesamtkonferenz** statt.
- Die regelmäßig tagende **Steuergruppe** mit Vertretern aus allen Jahrgangsteams, einem Sonderpädagogen und einem Mitglied des Lehrerrates sowie monatliche **Lehrerkonferenzen/Päd. Ganztage** führen mit Berichten aus den Teamsitzungen die Arbeitsergebnisse und Beschlüsse der einzelnen Teams zusammen.
- **Fachkonferenzen** finden in der Regel 2x jährlich statt und sichern die Kontinuität innerhalb der Fächer.

Gezielte Nutzung der räumlichen Gegebenheiten



- Mit Einführung des Gemeinsamen Lernens an der Grundschule Sande wurde die Barrierefreiheit durch verschiedenen Maßnahmen nach und nach erreicht.
- Durch die Umgestaltung und Umwidmung ehemaliger Klassenräume und die Nutzung von OGS-Räumlichkeiten im Vormittagsbereich konnten Rückzugs- und Differenzierungsräume auf jedem Flur gewonnen werden.
- Diese können von allen Kindern der jeweiligen Flurgemeinschaft genutzt werden und stehen auch für Kleingruppenarbeit oder Einzeltherapien/Lerncoachings zur Verfügung.